

Chronik Rathaus Harxheim

Geschichte:

Das Harxheimer Rathaus, das malerisch an der Hauptstraße gelegen ist, wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet. Das stattliche Gebäude diente nicht nur zur Rechtsprechung durch Schultheiß und Schöffen. Sein Erdgeschoß wurde als Spritzenraum und Arrestzelle genutzt. Später war es dann das Rathaus der Gemeinde Harxheim mit all den zugehörigen Funktionen. Im Obergeschoß befanden sich damals zwei Räume. Im vorderen Raum war die Verwaltung untergebracht, die aus zwei Mitarbeitern bestand. Außerdem hatte der damalige ehrenamtliche Bürgermeister hier seinen Amtssitz. Der hintere Raum diente als Nebenraum. Bis zur Bildung der Verbandsgemeinde im Jahr 1972 erfolgten die standesamtlichen Trauungen in den jeweiligen Gemeinden, wo die Bürgermeister und Beigeordneten auch gleichzeitig das Amt des Standesbeamten versahen. So kam es, dass am 22.09.1972 die letzte standesamtliche Eheschließung im Harxheimer Rathaus stattfand. Bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts wurden darin Gemeinderats- und sonstige Sitzungen abgehalten. Die Garage diente bis zum Bezug des neuen Feuerwehrhauses als Feuerwehr-Geräteraum.

Der Zahn der Zeit nagte zusehends an dem Gebäude. Sowohl die Fassade, als auch das Innere des ehemals ehrwürdigen Gebäudes waren dem Verfall preisgegeben. Es war inzwischen so marode, dass es auch nicht mehr genutzt werden konnte. Die Wände waren feucht und der Putz blätterte ab.

Renovierung Phase I (2004 / 2005):

2004 vor dem Frühschoppen im Hof Vogt wurde durch Familie Vogt und Ortsvorsteher Hans Grünwald die Idee geboren, eine Gruppierung (aus der später "Bürger für Bürger" entstand) zur Erhaltung des maroden Rathauses zu bilden. Der Erlös des Frühschoppens und der Tombola sollten dazu dienen.

2005 wurde mit der Renovierung des Rathauses außen begonnen. Mit finanzieller Hilfe des ortsansässigen Gewerbevereins, der Gemeinde und vielen freiwilligen Helfern wurde das Gebäude rundum außen renoviert, Sandsteingewände erneuert und neue Fenster und Außentüren eingebaut.

Renovierung Phase II (2006 - 2011):



2006 Beginn des Innenausbaus im Erdgeschoß. Strom wurde neu verlegt, Zwischenwände eingemauert, Flur und 2 Toiletten gefliest und die notwendigen Installationsarbeiten erledigt.

Fertigstellung dieser Arbeiten war im **Frühjahr 2008**.

Ab August **2009** wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten begonnen, die dem ehrwürdigen Rathäuschen eine neue Zukunft ermöglichen sollten.

Mit dem Innenausbau sowohl im Dachboden, im Obergeschoß, in der Küche und der Garage wurde begonnen. Mit der Gemeinde wurde abgestimmt, dass die Finanzierung ungefähr zu gleichen Teilen sowohl von der Gemeinde als auch von Bürger für Bürger getragen wird. Der alte, marode Schornstein wurde abgerissen. Eine Wand im Obergeschoß wurde entfernt. Die Wände wurden vom maroden Putz befreit, die Decke wurde freigelegt. Die Deckenbalken wurden abgeschliffen und imprägniert. Eine den zukünftigen Anforderungen entsprechende Elektroinstallation und eine neue Heizung wurden eingebaut. Der Heizkessel wurde auf dem Dachboden in einem kleinen, neu errichteten Heizungsraum verbaut. Nachdem die alten Wandschränke entfernt waren, mussten verschiedene Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk durchgeführt werden. Danach wurden die Wände neu verputzt. Der Boden wurde mit Eichenholzdielen verlegt. Als man die Treppenstufen austauschen wollte, stellte man fest, dass die Holzwanen der alten Treppe marode waren. Deshalb wurde die ganze Treppe erneuert.



Im Erdgeschoß wurden im ehemaligen Gefängnis die Wände vom maroden Putz befreit, teilweise mit Gasbetonsteinen vorgemauert und nach Verlegen der notwendigen Wasser- und Elektroinstallation neu verputzt. Der Fußboden wurde gefliest. Zwei Ganzglastüren wurden eingebaut. Es entstand die kleine Küche.

Auch die ehemalige Feuerwehrgarage wurde in die Renovierung mit einbezogen. Hier wurde die Decke abgehängt, die

Gas-, Wasser-0 und Elektroinstallation eingebaut und anschließend neu verputzt. Der Boden wurde gefliest.

Ab September **2009** richtet Bürger für Bürger den Kerwefrühshoppen mit anschließendem Mittagessen ertsmals im romantischen Winzerhof Bernhard aus. Hier spielt zum Frühshoppen die Kolpingkapelle Zell auf. Zum Mittagessen werden u.a. selbstgefertigte Rouladen, Rotkraut und Kartoffelchen oder ein deftiger Munkelteller angeboten. Der Frühshoppen findet in der Bevölkerung großen Anklang und wird im Dorfleben zur festen Institution. Mit dem Erlös wird die Renovierung des Rathäuschens mitfinanziert.

Die Bauarbeiten in den Innenräumen wurden Anfang **2011** abgeschlossen.

29.3.2010 "Bürger für Bürger" bildet eine Fachgruppe im Gewerbeverein Zellertal und hat ab diesem Zeitpunkt Vereinsstatus:

- 1. Vorsitzender Walter Bissinger
- 2. Vorsitzende Annemarie Kabs
- Kasse Helmut Schäfer

Am **13.3.2011** um 11.00 Uhr findet die feierliche Neueröffnung des historischen Rathäuschens statt. Alle Helfer und Bürger sind herzlich eingeladen.



Im August 2011 werden 40 neue Stühle angeschafft, bevor im Oktober die neue Veranstaltungsreihe "Rathaustreff" ins Leben gerufen wurde. Diese bietet jeweils im Winterhalbjahr monatlich eine Musik-, Film- oder Vortragsveranstaltung für die Bevölkerung an.

Für Versammlungen werden Tische angeschafft, die man leicht zusammen- bzw. auseinanderschrauben kann.

Ab Oktober 2011 finden im Winterhalbjahr monatliche "Rathaustreffs" statt. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat werden kleine kulturelle Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorlesungen, Musik- und Gesangsabende aber auch Informationsveranstaltungen für die Bürger angeboten. Auch diese Veranstaltungen finden einen festen Platz im künftigen Dorfleben.

Das Rathaus wird zur Außenstelle des Standesamtes Göllheim (siehe auch „standesamtliche Trauungen“) erklärt.

Ein antiker Tisch und ein Lehnstuhl wurden für die standesamtlichen Trauungen angeschafft.



Für die ehemalige "Garage", die zukünftig als Küche und Schankraum fungiert, wurde eine Kippbratpfanne mit entsprechender Abzugshaube installiert. Edeltahltische und Ablagen wurden eingebaut. Hier wird zukünftig für größere Veranstaltungen (Kerwe etc.) gekocht.

2012 wird für den Verein Historische Eisenbahn Mannheim ein Bahnhofsfest mit Bewirtung der ca. 200 Fahrgäste des Sonderzuges ausgerichtet. Es gibt Bratwurst mit Brötchen oder Saumagenburger, Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen. Auch hiervon ist der Erlös für die Renovierung des Rathauses.



Am letzten Samstag vor Weihnachten findet erstmals in 2012 ein Weihnachtstreff vor dem Rathaus statt. Auch hier werden Winzerglühwein, Kinderpunsch, selbstgebackene Waffeln, Grillwürstchen und Saumagenburger angeboten. Eine Bläsergruppe der Kolpingfamilie Zell spielt weihnachtliche Lieder aus den Rathausfenstern und vom Eingangsportal der Kirche. Im Ratszimmer findet eine Märchenstunde für Kinder statt. Auch dieses Fest findet einen festen Platz im künftige Dorfleben.

Anette Grünewald übernimmt als Kassenwartin die finanzielle Obhut der Fachgruppe.

2013 wurden im Glockenturm sechs Schallaustrittsfenster (mit Lamellen) eingebaut.

Nach einer statischen Überprüfung des Glockenturms wurde eine Bronzeglocke bei der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe bestellt. Der Glockenguss findet am **18.7.2014** statt. Eine Abordnung von Bürger für Bürger war hierzu eingeladen und konnte sich das interessante Schauspiel ansehen.

Am **7.9.2014** fand ein Glockenfest vor dem Rathaus statt. Die neue Glocke mit einem Durchmesser von 50 cm und einem Gewicht von ca. 120 kg wurde ökumenisch geweiht.

In der darauffolgenden Woche wurde die Glocke im Glockenstuhl aufgehängt.

Zur Stabilisierung des Glockenturms waren noch verschiedene Arbeiten notwendig. Alte, marode Verankerungen wurden erneuert und der gesamte Glockenstuhl von einem Fachmann stabilisiert.



Zur Kerweeröffnung **2014** wurde sie erstmals geläutet.

Im November **2015** wird eine Kulturkooperation mit dem professionellen THEATERFREINSHEIM beschlossen. Das Rathaus wird als "Außenstelle" des Theaters Freinsheim fungieren. Ab Januar **2016** finden monatlich wechselnde Theaterveranstaltungen unter Eigenregie des Theaters Freinsheim statt. Insgesamt sind 8 Veranstaltungen für 2016 eingeplant. Die erste Vorstellung für 28.1.2016 „De kläne Prinz - uff pälzisch“ ist schon nach wenigen Tagen ausverkauft....

Standesamtliche Trauungen

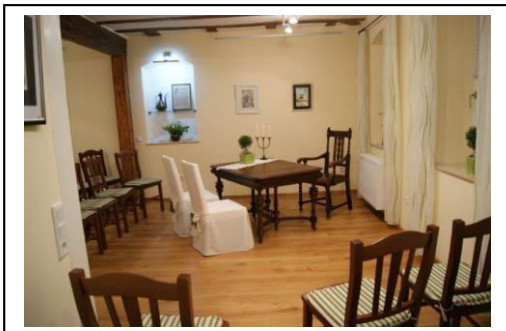
Bis zur Bildung der Verbandsgemeinde im Jahr 1972 erfolgten die standesamtlichen Trauungen in den jeweiligen Gemeinden, wo die Bürgermeister und Beigeordneten auch gleichzeitig das Amt des Standesbeamten versahen. So kam es, dass am 22.09.1972 (also vor über 39 Jahren) die letzte standesamtliche Eheschließung im Harxheimer Rathaus stattfand. Der Standesbeamte, der diese Trauung vornahm, war der damalige Harxheimer Bürgermeister Karl Rheinfrank. Danach mussten sich alle Heiratswilligen im Göllheimer Rathaus, dem Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde, trauen lassen.

Dort ist sein Enkel Jürgen Rheinfrank als Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste u.a. auch Standesbeamter. Als solcher bediente er jetzt auch die neue Außenstelle in Harxheim.



Dass nun nach fast 40 Jahren wieder Eheschließungen in diesem Gebäude stattfinden können, ist in erster Linie der Gruppe „Bürger für Bürger“ um Ratsmitglied Walter Bissinger und Ortsvorsteher Hans Stefan Grünewald zu verdanken.

Die ehrenamtlichen Helfer haben das alte Gebäude in vielen Arbeitsstunden von Grund auf saniert. Dabei wurde aus den beiden früheren Räumen im OG ein großer freundlicher Raum geschaffen. Von der Ortsgemeinde Zellertal ging die Initiative aus, in diesem Raum wieder Trauungen durchzuführen. Nachdem die Räumlichkeiten von der Kreisverwaltung als



Aufsichtsbehörde und von der Verbandsgemeindeverwaltung begutachtet worden waren, stand fest, dass der neu geschaffene Raum im OG bestens für die Durchführung von Eheschließungen geeignet ist. Der Verbandsgemeinderat Göllheim hat den Raum den Vorschriften entsprechend gewidmet. Außerdem hat die Verbandsgemeinde Göllheim mit der Ortsgemeinde Zellertal eine Vereinbarung geschlossen, in der die organisatorischen Regelungen festgelegt wurden. Als

Letztes wurde an der Außenfassade des Rathauses ein Amtsschild mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und der Aufschrift „Standesamt – Göllheim – Außenstelle“ angebracht.

Da es sich um die erste Eheschließung nach langen Jahren in Harxheim handelte, nahmen auch der Zellertaler Ortsbürgermeister Raimund Osterroth und der Harxheimer Ortsvorsteher Hans Stefan Grünewald an der Eheschließung teil. Sie beglückwünschten das frischgebackene Ehepaar Leidner und überreichten ihm ein Geschenk.

Wer sich im historischen Rathaus von Harxheim standesamtlich trauen lassen möchte, kann dies beim Standesamt der Verbandsgemeinde Göllheim beantragen. Die dann frisch vermählten Eheleute können zu diesem besonderen Anlass eine extra für das historische Rathaus gegossene Glocke im Glockenturm des Rathauses läuten.